

## Textzitate aus der deutschsprachigen Literatur mit syntaktischen Herausforderungen

A) Es war Liebe auf den ersten Blick und für immer, ein Gefühl, das ungekannt, unerwartet und unerhofft - soweit das Bewusstsein in Frage kam - von ihm Besitz ergriff und das er sofort mit Erstaunen und Freude als lebensendgültig verstand. (Thomas Mann: Novelle „Unordnung und frühes Leid“ 1926)

### Analyse des Satzes:

#### 1. Hauptsatz:

- „Es war Liebe auf den ersten Blick und für immer“
  - **Subjekt:** „Es“ (unpersönliches Subjekt)
  - **Prädikat:** „war“
  - **Prädikatsnomen:** „Liebe auf den ersten Blick und für immer“ (die zentrale Aussage des Satzes)

#### 2. Apposition:

- „ein Gefühl, das ungekannt, unerwartet und unerhofft – soweit das Bewusstsein in Frage kam – von ihm Besitz ergriff“
  - **Apposition:** „ein Gefühl“ (näher beschreibend, was „Liebe“ ist)
  - **Relativsatz:** „das ungekannt, unerwartet und unerhofft – soweit das Bewusstsein in Frage kam – von ihm Besitz ergriff“
    - **Relativpronomen:** „das“ (bezieht sich auf „Gefühl“)
    - **Partizipien:** „ungekannt“, „unerwartet“ und „unerhofft“ (Partizipien II, die das „Gefühl“ näher beschreiben und als Zustände nach einem Handlungsprozess kennzeichnen, z. B. „ungekannt“ im Sinne von „noch nicht bekannt“ oder „unerhofft“ im Sinne von „nicht erwartet“)
    - **Einschub:** „soweit das Bewusstsein in Frage kam“ (gibt eine Bedingung oder Einschränkung an, unter der das Gefühl ergriffen wurde)
    - **Prädikat:** „ergriff“ (Vergangenheitsform von „ergreifen“)
    - **Subjekt:** „das“ (bezieht sich auf das „Gefühl“)

#### 3. Zweiter Relativsatz:

- „und das er sofort mit Erstaunen und Freude als lebensendgültig verstand“
  - **Subjekt:** „das“ (bezieht sich auf „Gefühl“)
  - **Prädikat:** „verstand“ (Vergangenheitsform von „verstehen“)
  - **Adverbiale:** „mit Erstaunen und Freude“ (beschreiben, wie das Gefühl verstanden wurde)
  - **Prädikatsnomen:** „als lebensendgültig“ (beschreibt, wie das Gefühl interpretiert wurde)

### Zusammenfassung:

- Die Ausdrücke „ungekannt“, „unerwartet“ und „unerhofft“ sind **Partizipien II**, die das Gefühl näher beschreiben und die Art und Weise kennzeichnen, wie dieses Gefühl zum Sprecher kam. Sie wirken hier als **attributive Partizipien**, die das „Gefühl“ näher qualifizieren.
- Der Satz ist dennoch komplex und besteht aus einem **Hauptsatz**, einer **Apposition**, einem **Relativsatz** und einem zweiten **Relativsatz**, der das Erkennen und Verstehen des Gefühls beschreibt.

B) **Demokratie ist im Grunde die Anerkennung, dass wir, sozial genommen, alle füreinander verantwortlich sind.** (Heinrich Mann: Der tiefere Sinn der Republik, 1927)

Analyse:

### 1. Hauptsatz:

- „Demokratie ist im Grunde die Anerkennung“
  - Subjekt: „Demokratie“
  - Prädikat: „ist“
  - Prädikatsnomen (Ergänzung des Prädikats): „die Anerkennung“
- „im Grunde“ ist eine adverbiale Bestimmung der Art und Weise und erklärt, wie die „Anerkennung“ zu verstehen ist. Es handelt sich also um eine einschränkende oder präzisierende Angabe.

### 2. Nebensatz (abhängig vom Hauptsatz):

- „dass wir, sozial genommen, alle füreinander verantwortlich sind.“
  - „wir“ ist das Subjekt
  - „sozial genommen“ ist eine **Apposition** zum Subjekt
  - „alle“ ist ein **Attribut** zum Subjekt – verstärkend
  - „füreinander“ ist eine **adverbiale Bestimmung der Beziehung**
  - „verantwortlich sind“ ist das **Prädikat**, wobei „verantwortlich“ das **Prädikativ** ist (Zustandsbeschreibung), und „sind“ das **Kopulaverb** ist

Die Struktur des Satzes zeigt, dass der Hauptsatz die zentrale Aussage trifft, dass Demokratie eine Form der Anerkennung ist. Der Nebensatz erläutert, was genau mit dieser Anerkennung gemeint ist: die soziale Verantwortung der Individuen füreinander.

Der Einschub „sozial genommen“ wird als **Apposition** bezeichnet. Eine Apposition ist eine Beisetzung, die ein Substantiv oder Pronomen näher erläutert oder präzisiert. In diesem Fall erklärt der Einschub „sozial genommen“, wie die Verantwortung verstanden wird, nämlich im sozialen Kontext.

Es handelt sich dabei um eine **eingeschobene** oder **zusätzliche** Information, die nicht zwingend notwendig ist, um den Hauptsatz zu verstehen, aber eine genauere Bedeutung hinzufügt. Die Apposition steht in Kommata, um sie vom Rest des Satzes abzugrenzen und besteht aus einem Adjektiv (sozial) und einem Partizip (genommen).

